

BESPRECHUNGEN

Handbücher und Sammelwerke

Papst Paul VI. Wort und Weisung im Jahr 1974. Città del Vaticano: Libreria Ed. Vaticana 1975. 536 S. Kart. 4000 Lire.

Der Sammelband enthält alle wichtigen päpstlichen Dokumente des Jahres 1974, nämlich sämtliche Ansprachen bei den Mittwochs-Generalaudienzen, die Ansprachen, Botschaften und Rundschreiben Pauls VI. zu bestimmten Anlässen und eine Reihe anderer päpstlicher Dokumente von allgemeinem Interesse, so z. B. die Verkündigungsbulle des Heiligen Jahres 1975 und das Apostolische Schreiben „Über die Versöhnung in der Kirche“, das die Ziele darlegt, die Paul VI. bei der Ausrufung des Heiligen Jahres vor Augen standen. Ein übersichtlich gearbeitetes alphabetisches Sachregister ist eine gute Hilfe bei der Benutzung. In Zukunft soll jährlich ein solcher Sammelband erscheinen.

Die wenigen bisherigen deutschsprachigen Veröffentlichungen päpstlicher Dokumente brachten immer nur eine Auswahl, entweder auf einen bestimmten Papst bezogen (wie die in 4. Auflage 1959 erschienene Sammlung „Pius XII. sagt“) oder einen bestimmten Themenbereich herausgreifend (wie „Der Papst spricht zur Kirche des Schweigens“, hrsg. v. A. Giovannetti, 1959). Der vorliegende Band ist der erste Versuch, die Ansprachen und sonstigen Verlautbarungen des Papstes im Lauf eines Jahrs umfassend zu dokumentieren. Dieser Versuch ist auf Anhieb rundum gelungen. Vor allem wurden die überaus großen Schwierigkeiten der Übersetzung solcher Texte in erstaunlichem Maß gemeistert. Das Übersetzerteam hat die Dokumente in klares, sachliches und lesbares Deutsch gebracht. Damit besteht jetzt auch im deutschsprachigen Raum die Möglichkeit, sich über die päpstlichen Texte zu informieren und sie nach einer authentischen Ausgabe exakt zu zitieren.

W. Seibel SJ

Wörterbuch christlicher Ethik. Hrsg. v. Bernhard Stoeckle. Freiburg: Herder 1975. 284 S. Kart. 9,90.

Es gibt derzeit im deutschen Sprachraum kein vollständiges Handbuch der Moralthologie, das in Aufbau und Inhalt dem neueren Stand der wissenschaftlichen Entwicklung entspräche. Um so erwartungsvoller wird man nach dem Wörterbuch greifen, das der Freiburger Moralthologe Stoeckle nun herausgegeben hat. Es gibt bereits ein größeres deutschsprachiges „Lexikon der christlichen Moral“ von Karl Hörmann, das demnächst unter Mitarbeit verschiedener Fachwissenschaftler in Neuauflage erscheinen soll. Aber der Charakter dieser beiden Werke ist so verschieden, daß sie nicht in Konkurrenz, sondern eher im Verhältnis gegenseitiger Ergänzung zu sehen sind. Hörmann bringt in großem Ausmaß Bibel, Tradition, kirchliches Lehramt und schließlich außerordentlich umfangreiche Literaturangaben. Stoeckle bringt unmittelbarer die gegenwärtige Fragestellung und ergänzt die Artikel nur mit wenigen ausgewählten Literaturhinweisen. Als Mitarbeiter hat der Herausgeber neben einigen Fachkollegen Vertreter verschiedener theologischer und anthropologischer Disziplinen herangezogen. Es finden sich jedoch auch eine Reihe bisher unbekannter Namen der jüngeren Generation. Man hat aber den Eindruck, daß die Beiträge doch nicht zu widersprüchlich sind, sondern im ganzen einen maßvollen, verlässlichen Standpunkt vertreten. Etwas unkonventionell erscheint auch die Nomenklatur. So fehlt etwa ein Artikel über Moralthologie. Das Stichwortregister am Schluß des Bandes verweist dazu auf Ethik und Methodologie. Ebenso hat man zum Thema Naturgesetz bei Ethik und Norm oder zum Thema Sünde bei biblisches Ethos NT und Sucht nachzuschlagen. Dafür findet man Artikel